



CURRICULUM

Universitätslehrgang „Business Logistics“

Antrag gem. § 56 UG 2002 und Teil B §§ 21 ff. der Satzung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt auf Einrichtung eines Universitätslehrgangs „Business Logistics“ ab WS 2012/2013 und folgende.

Das Curriculum eines Universitätslehrganges tritt mit dem auf die Verlautbarung im Mitteilungsblatt nächstfolgenden Monatsersten in Kraft (Satzung B § 21 Abs. 7).

Klagenfurt, Dezember 2011

Inhaltsübersicht

1	Curriculum - Vorbemerkungen	2
2	Zielsetzungen/Zielgruppen, Ausbildungsstandorte, Qualitätssicherung und Leitlinien des Universitätslehrgangs	2
2.1	Zielsetzungen	2
2.2	Zielgruppen	3
2.3	Ausbildungsstandorte	3
2.4	Qualitätsstandard	4
2.5	Zusammenfassende Leitlinien	4
3	Aufbau, Dauer, Gliederung und didaktisches Ausbildungskonzept des Universitätslehrgangs „Business Logistics“	5
3.1	Aufbau des Lehrgangs.....	5
3.2	Dauer und Gliederung	6
3.3	Didaktisches Ausbildungskonzept	8
4	Voraussetzung der Zulassung und Aufnahmeverfahren.....	9
4.1	Voraussetzung der Zulassung	9
4.2	Aufnahmekommission und Aufnahmeverfahren.....	9
4.3	Anrechnungsmöglichkeiten	10
5	Prüfungsordnung	11
5.1	Schriftliche Fachprüfung	11
5.2	Master Thesis	11
5.3	Kommissionelle Abschlussprüfung	11
5.4	Der Prüfungssenat.....	11
5.5	Zulassungsvoraussetzungen für die kommissionelle Abschlussprüfung	12
5.6	Beurteilung von Prüfungen.....	12
6	Abschluss und Zeugnisse	13
7	Evaluierung des Lehrgangs	13
8	Wissenschaftliche Leitung und Gesamtverantwortung.....	13

1 Curriculum - Vorbemerkung

Bezeichnung

Universitätslehrgang „Business Logistics“

2 Zielsetzungen/Zielgruppen, Ausbildungsstandorte, Qualitätssicherung und Leitlinien des Universitätslehrgangs

2.1 Zielsetzungen

Zielsetzung des berufsbegleitenden ULG Business Logistics ist es, (Nachwuchs-)führungskräften auf dem Gebiet der Logistik managementorientiertes Wissen in generalistischer Form zu vermitteln, sowie die sozial-kommunikative Kompetenz und Problemlösungsfähigkeit für praktische Aufgabenstellungen zu stärken.

Der Lehrgang vermittelt berufsbegleitend innerhalb von 2 Jahren wissenschaftlich-fundierte und praxisorientierte Kenntnisse und Fähigkeiten zur Planung, Durchführung, Steuerung und Kontrolle von Logistiksystemen und -prozessen sowie der Mitarbeiterführung im Logistikbereich. Der Universitätslehrgang ist so konzipiert, dass er einerseits für Logistikdienstleister sowie andererseits für Industrieunternehmen relevante Kenntnisse vermittelt.

Fach- und Methodenkompetenz

Den Lehrgangsteilnehmern/-teilnehmerinnen wird betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen vermittelt, das sie zur effektiven Planung, Gestaltung und Kontrolle von Logistiksystemen und -prozessen sowie organisatorischen Veränderungen im Logistik- und Supply Chain Management benötigen. Weiters soll das Verständnis für logistische Zusammenhänge im Leistungssystem eines Unternehmens verbessert werden, um Unternehmen so wettbewerbsfähiger und erfolgreicher führen zu können.

Aufbauend auf den betriebswirtschaftlichen Grundlagen werden in abgestimmten Ausbildungsblöcken vertiefende Kenntnisse auf dem Gebiet des Logistik- und Supply Chain Managements vermittelt. Die erworbenen Fähigkeiten ermöglichen es den Lehrgangsteilnehmern/-teilnehmerinnen, die aus den wertschöpfungsbezogenen Transaktionsprozessen resultierenden Aufgaben systematisch zu analysieren, zu bewerten und verschiedene problemadäquate Lösungsalternativen zu erarbeiten. Sie erwerben zudem auch Kenntnisse darüber, wie spezifische Konzepte, Methoden und Instrumente zur Lösung der auftretenden Problemstellung im Logistikbereich anzuwenden bzw. zu implementieren sind. Aufgrund dieser Fach- und Methodenkompetenz sind die Lehrgangsteilnehmer/innen in der Lage, die in den Unternehmen, insbesondere im Logistik- und Supply Chain-Bereich, notwendigen Leistungen und Kosten effektiv und effizient zu managen.

Sozial-kommunikative Kompetenz

Da sich Führungskräfte in der Unternehmenspraxis unter ständig wandelnden Kontextbedingungen bewegen, die sie gewissermaßen durch ihr Verhalten prägen und beeinflussen („Verhalten schafft Verhältnisse“), gilt es insbesondere ein erhöhtes Maß an Sensibilität für psycho-sozio-dynamische Prozesse zu entwickeln. Im Detail geht es daher um jene Kompetenz, die notwendig ist, um die eigene Rolle als Führungskraft wahrnehmen, verändern und weiterentwickeln zu können, so dass sich daraus auch eine wirkungsvolle Positionierung innerhalb der Organisation ergibt. Dies betrifft auch die Entwicklung einer Selbstreflexionsfähigkeit interpersonaler Kompetenzen als auch die Entwicklung von mehr Sicherheit in Kommunikationssituationen des Führungsalltages.

Handlungs- und Umsetzungskompetenz

Die Ausbildung kombiniert Theorie, Reflexion der eigenen Situation und Umsetzungsorientierung. Im Zentrum stehen dabei Praxisumsetzung und Erfahrungslernen. Diese erfolgen in Form von Case Studies, Workshops, Intervention und einer supervidierten Master Thesis zu Themen aus dem Unternehmen.

Die Absolvent/inn/en sollen Gelerntes, Erfahrenes in ihren Unternehmen umsetzen und anwenden können.

2.2 Zielgruppen

Der Lehrgang richtet sich an folgende Zielgruppen:

Mitarbeiter/innen in Industrie- und Logistikdienstleistungsunternehmen sowie von Beratungsunternehmen, die Management- bzw. Führungsverantwortung haben und/oder im Rahmen ihrer Tätigkeit ständig mit logistischen Problemstellungen konfrontiert sind und Spezialkenntnisse benötigen. Diese Mitarbeiter/innen streben in ihrer derzeitigen Rolle als Führungskraft oder potentielle Nachwuchsführungskraft eine wissenschaftlich fundierte und gleichzeitig praxis- und handlungsorientierte Ausbildung an, um

- den unternehmerischen Anforderungen gerecht zu werden,
- den angestrebten Logistikerfolg abzusichern sowie
- branchenübergreifende Führungskompetenzen zu entwickeln.

Die Absolvent/inn/en sind mit ihrer erweiterten Fach-, Sozial- und Selbstkompetenz im Leistungssystem zur Übernahme von Führungsaufgaben im mittleren bzw. oberen Management qualifiziert.

2.3 Ausbildungsstandorte

Lehrgangsteile werden an einem oder mehreren Standorten der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in Klagenfurt, Graz und/oder Wien abgehalten.

2.4 Qualitätsstandard

Um sich gegenüber dem ständig zunehmenden Angebot in der akademischen Management-Aus- und Weiterbildung profilieren zu können, wird von Beginn an ein hoher Qualitätsstandard sichergestellt. Dies geschieht zum einen durch die Aktualität und wissenschaftliche Fundiertheit der Lehrinhalte, zum anderen durch die hohe fachliche wie didaktische Qualität des Lehrpersonals. Als Vortragende kommen in Forschung und Lehre ausgewiesene Hochschullehrer/innen, Führungskräfte aus der Wirtschaft, Fachexperten aus dem Consulting-Bereich und erfolgreiche Unternehmer/innen zum Einsatz, die über eine mehrjährige Praxis- und/oder Lehrerfahrung in der Managementaus- und -weiterbildung verfügen.

Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt in Form von Seminaren mit Fallstudien und anwendungsbezogenen Übungen, Trainings, Teamarbeiten und Diskussionsrunden. Die Teilnehmer/innen müssen am Ende eines Semesters schriftliche Prüfungen sowie eine kommissionelle mündliche Abschlussprüfung absolvieren. Darüber hinaus muss eine Master Thesis verfasst und verteidigt werden.

2.5 Zusammenfassende Leitlinien

Zusammenfassend werden folgende Prinzipien für den Universitätslehrgang „Business Logistics“ als Leitlinien und somit als Zielsetzungen definiert:

- Modulare, berufsbegleitende erfahrungsbasierte Managementausbildung auf Basis des State-of-the-Art der wirtschaftswissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Logistik und des Supply Chain Managements.
- Vermittlung integrativer Gesamtzusammenhänge betriebswirtschaftlicher Schwerpunkt-Disziplinen im Sinne eines General Managements auf dem Gebiet der Logistik.
- Ausbildung zum flexiblen Generalisten mit Führungsverantwortung im Bereich des Logistikmanagement sowie Vermittlung von Spezialkenntnissen in ausgewählten Teilbereichen der Logistik.
- Kombination von aktuellem betriebswirtschaftlichem Wissen und umsetzungsrelevanter Konzepte, Methoden und Instrumente des Logistik- und Supply Chain Managements.
- Vermittlung von Problemlösungskompetenz in komplexen Entscheidungs- und Handlungssituationen des Logistik- und Supply Chain Managements.
- Steigerung der Effektivität in der Führung, Gestaltung, Entwicklung und Veränderung der Logistikprozesse und -organisation eines Unternehmens.
- Erweiterung der Fach- und Methodenkompetenz sowie der sozial-kommunikativen Managementkompetenz zur Bewältigung betriebswirtschaftlicher Frage- und Problemstellungen in der Logistik.

Die Realisierung dieser angestrebten Leitlinien im Detail wird durch die nachfolgenden Artikel spezifiziert.

3 Aufbau, Dauer, Gliederung und didaktisches Ausbildungskonzept des Universitätslehrgangs „Business Logistics“

3.1 Aufbau des Lehrgangs

Die Ausbildung ist modulweise strukturiert und ausgewogen in theoretische und praxisorientierte Ausbildungsblöcke aufgeteilt. Unterrichtssprache ist Deutsch. Die Teilnehmer/innen erhalten eine umfassende betriebswirtschaftliche Qualifizierung im Bereich des Logistik- und Supply Chain Managements. Als Dozent/inn/en werden ausgewiesene Expert/inn/en mit praktischen und/oder wissenschaftlichen Erfahrungen auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftslehre und der Ingenieurwissenschaften eingesetzt. Die Dauer des gesamten Lehrgangs beträgt 4 Semester.

Die gesamten Ausbildungsblöcke werden in Lehrgebiete zusammengefasst. Im ersten Lehrgebiet geht es darum, den Teilnehmer/inne/n betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen des Logistikmanagements zu vermitteln. Das zweite Lehrgebiet verfolgt das Ziel, eine umfassende Vertiefung in relevanten Bereichen der Logistik zu realisieren. Schwerpunkt des dritten Lehrgebiets ist die Führungsausbildung. Im vierten Lehrgebiet erfolgt die Anfertigung der Master Thesis und der Abschluss des Lehrgangs. Über alle vier Semester verteilt erfolgt das wissenschaftliche Arbeiten. Dazu ist im ersten Semester eine LV zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten zu absolvieren in deren Rahmen auch ein Arbeitsgebiet sowie ein Forschungsprojekt zur Anfertigung der Master Thesis definiert wird. In den darauf folgenden Semestern erfolgt eine begleitende Supervision der wissenschaftlichen Arbeiten im festgelegten Forschungsprojekt durch einen fachlich qualifizierten Betreuer/eine fachlich qualifizierte Betreuerin der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Die nachfolgende Abbildung 1 zeigt den strukturellen Aufbau sowie die Lehrgebiete und Ausbildungsblöcke des Lehrgangs.

Wissenschaftliches Arbeiten in der Logistik (240 UE, 30 ECTS)	Wissenschaftliches Arbeiten (120 UE)	Master Thesis (120 UE)						
Führung, Strategisches Management und Soft Skills in der Logistik (200 UE, 25 ECTS)	Leadership (64 UE)	Sozial- und Selbstkompetenz für Logistikmanager (32 UE)	Veränderungsmanagement (40 UE)	Strategisches Management (64 UE)				
Aufbau von Kernkompetenzen im Logistikmanagement (320 UE, 40 ECTS)	Inventory Management (40 UE)	Materials Management (40 UE)	Sourcing & Procurement (40 UE)	Export Management (40 UE)	Warehouse Management (40 UE)	Transport Management (40 UE)	Supply Chain Management (40 UE)	Dynamische Disposition (40 UE)
Betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Logistik (200 UE, 25 ECTS)	Grundlagen der BWL (40 UE)	Rechtsfragen in der Logistik (48 UE)	Grundzüge des Logistikmanagements (16 UE)	Logistik-Controlling (80 UE)	Projektmanagement in der Logistik (16 UE)			

Abbildung 1: Aufbau des ULG "Business Logistics"

3.2 Dauer und Gliederung

Der Lehrgang erstreckt sich über die Dauer von insgesamt vier Semestern und besteht aus 19 Ausbildungsblöcken (Modulen). Die Gesamtdauer beträgt 960 UE inkl. der Erstellung einer Master Thesis. Details zum Ausmaß und den Inhalten der Module sind Tabelle 1 zu entnehmen.

Mod.	Themen- schwerpunkt	Inhalte	ECTS	LE	Sem.
1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Grundlagen des Wirtschaftens, das Unternehmen, Führung, Organisation, Personal, Marketing.	5	40	1
2	Grundzüge des Logistikmanagements	Einführung in die Logistik, Logistische Ziele und Kerngrößen, Phasenspezifischen Subsysteme (Beschaffungslogistik, Produktionslogistik, Distributionslogistik, Entsorgungslogistik, Ersatzteillogistik), Logistikstrategien.	2	16	1
3	Logistik-Controlling	Grundlagen des Controlling und des Logistik-Controlling, Controlling Kreislauf, Aufgaben des Logistik-Controller, Ziele des Logistik-Controlling, Kennzahlen, Logistikkosten- und Logistikleistungsrechnung, Informationsmanagement in der Logistik, logistisches Berichtswesen.	10	80	1
4	Rechtsfragen in der Logistik	Arbeitsrecht, Gesellschaftsrecht, Transportrecht, Speditionsrecht, Steuerrecht.	6	48	1
5	Projektmanagement in der Logistik	Aufgaben und Ziele des Projektmanagement, Projektplanung und -steuerung, Instrumente und Methoden des Projektmanagement.	2	16	1
6	Exportmanagement	Grundlagen des Zollwesens, Zollverfahren, Internationales Vertragsrecht und Vertragsabschluss, Internationaler Speditions- und Transportmarkt, Haftung und Schadensersatz der Verkehrsträger im internationalen Kontext, Spediteurdokumente und ihre Anwendung, Lieferbedingungen und Incoterms und Anwendung.	5	40	1
7	Dynamische Disposition	Aufträge und Bedarfsarten, dynamische Bedarfsprognose, Lieferzeiten und Termintreue, Lagerbestand und Nachschubstrategien, Lieferfähigkeit und Sicherheitsbestand, Minimierung der Logistikkosten, logistische Sortimentseinteilung, Auftragsdisposition, dynamische Lagerdisposition.	5	40	2
8	Inventory Management	Ziele des Bestandsmanagement, Verbrauchsverhalten, Bedarfsermittlung, Bedarfsrechnung, Prognosetechniken, Bestellmengen und Bestellverhalten, Einsatz von IT-Lösungen.	5	40	2
9	Warehouse Management	Technische Lagersysteme, Lagerplanung und Lagerlayout, Lagerprozesse, Lagersteuerung.	5	40	2
10	Transport Management	Einführung in das Transportmanagement, Wahl des Transportmodus, Gesetzgebung, Ladungssicherung, Anforderungen an Verpackungsmaterialien und Lademittel, Fuhrparkkosten, Transportprozesse, ökologische Aspekte des Transports.	5	40	2
11	Materials Management	Ziele der Materialwirtschaft, Instrumente und Konzepte für das Materials Management, Produktionsplanung und -steuerung (PPS), Qualitätsmanagement.	5	40	2
12	Sourcing & Procurement	Grundlagen von Einkauf und Beschaffung, Beschaffungsziele, Beschaffungsstrategien, Leistungsbeurteilung im Einkauf, Einkaufsverhandlungen, Lieferantenbewertung und -auswahl, Beschaffungsoptimierung.	5	40	2
13	Supply Chain Management	Supply Chain Planung und Steuerung, Supply Chain Strategien, Organisationssysteme in der Supply Chain, Bullwhip-Effekt, Replenishment-Konzepte, IT-Systeme für das SCM.	5	40	3
14	Sozial- und Selbstkompetenz für Logistikmanager	Teamentwicklung, Kompetenz und Leistungsbereitschaft, Arbeitsbeziehungen und Vertrauen.	4	32	3
15	Veränderungsmanagement	Ursachen für Veränderungen, Planung von Veränderungen, Umgang mit Widerständen bei Veränderungsprojekten.	5	40	3
16	Strategisches Management	Strategische Planung und Kontrolle, Instrumente für das Strategische Management, Strategische Analysetechniken.	8	64	4
17	Leadership	Kompetenz und Verantwortung, Ziele und Zielvereinbarungen, Leitungsfunktion und Koordination, Planung und Steuerung von Personalbedarf und -einsatz, Personalauswahl und -einstellung.	8	64	4
18	Wissenschaftliches Arbeiten	Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens, Informationen recherchieren und auswerten, Daten erheben, Texte lesen und verstehen, Manuskripte vorbereiten.	15	120	1-4
19	Master Thesis		15	120	4
	Summe		120	960	

Tabelle 1: Module des ULG "Business Logistics"

Die Dauer einer Unterrichtseinheit beträgt 45 Minuten.

Gemäß § 51 Abs. 2 Z 26 Universitätsgesetz 2002 (folgend „UG“) werden im Sinne des Europäischen Systems zur Anrechnung von Studienleistungen den einzelnen Lehrveranstaltungen ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen Anrechnungspunkten wird der relative Anteil des mit den einzelnen Lehrveranstaltungen verbundenen Arbeitspensums bestimmt. Ein Jahr Vollzeitstudium entspricht 60 ECTS und einer Gesamtjahresarbeitszeit von 1500 Stunden. 1 ECTS-Punkt entspricht einer echten Arbeitszeitbelastung von 25 Stunden.

3.3 Didaktisches Ausbildungskonzept

Das didaktische Konzept sieht eine Reihe unterschiedlicher Formen des Wissenserwerbs und des Wissenstransfers vor. Damit soll der Lernfortschritt und -erfolg während der Studienzeit möglichst effizient und effektiv sichergestellt werden.

Zur Erreichung dieser Ausbildungs-Ziele sind unterschiedliche Formen des Lernens kombiniert mit supervisorischer Begleitunterstützung und abschließender Wissensüberprüfung vorgesehen. D.h. es kommen verschiedene Formen des interaktiven Kontaktunterrichts wie Seminare mit Fallstudien und anwendungsbezogenen Übungen, Trainings, Teamarbeiten, Diskussionsrunden zum Einsatz. Selbstorganisiertes Lernen ergänzt um begleitende lernfördernde Maßnahmen mittels Coaching und Gruppensupervision sollen insbesondere Frage- und Problemstellungen eines effektiven Wissenstransfers aufwerfen und beantworten.

- Theoretische Inputs, Selbststudium und Fallbearbeitung,
- Umsetzungsvorbereitung im Rahmen von Workshops,
- Projektarbeit, Supervision, Master Thesis,
- Einzelarbeit und Gruppenübungen.

4 Voraussetzung der Zulassung und Aufnahmeverfahren

4.1 Voraussetzung der Zulassung

Voraussetzung für die Zulassung ist:

- (1) ein Studienabschluss bzw. ein postsekundärer Bildungsabschluss und mindestens 3 Jahre facheinschlägige Berufserfahrung,
- (2) **oder** Universitätsreife (Matura, Berufsreife- oder Studienberechtigungsprüfung) und mindestens 5 Jahre facheinschlägige Berufserfahrung,
- (3) **oder** eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. berufsbildende mittlere Schule und mindestens 5 Jahre Führungstätigkeit.

Die Bewerbung um Zulassung zum Lehrgang erfolgt schriftlich unter Beifügung aller für die Zulassung notwendigen Unterlagen. Gemäß § 70 Abs. 1 UG haben die Teilnehmer/innen an Universitätslehrgängen um Zulassung als außerordentliche Studierende anzusuchen. Für diesen Universitätslehrgang ist um die Zulassung an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt anzusuchen.

Die Aufnahme erfolgt nach Erfüllung der formalen Voraussetzungen und nach Maßgabe der Qualität der schriftlichen Bewerbung nach folgenden im Bewerbungsgespräch zu eruiierenden Kriterien:

- Ernsthaftigkeit der Absicht zur vollen Teilnahme am Lehrgang,
- Mittelfristige Karriereplanung,
- Bereitschaft zur persönlichen Entwicklung.

Die Erfüllung der genannten Eingangsvoraussetzungen begründet nicht das Recht, in den Lehrgang tatsächlich aufgenommen zu werden. Die Entscheidung für eine Aufnahme in den Lehrgang wird nach Prüfung der Voraussetzungen ausschließlich von der Lehrgangsleitung getroffen.

4.2 Aufnahmekommission und Aufnahmeverfahren

Die Bewerbungen zur Zulassung zum Lehrgang werden bei der Aufnahmekommission eingereicht. Die Aufnahmekommission besteht aus dem Lehrgangsleiter/der Lehrgangsleiterin, einem Mitglied des Direktoriums der M/O/T und einer auf dem Gebiet des Logistikmanagement qualifizierten Person der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Im Rahmen der Zulassung ist ein Aufnahmegespräch vorgesehen mit dem Ziel, die fachlichen, erfahrungsmäßigen und personalen Qualifikationen und persönlichen Ausbildungsziele der Bewerber/innen im Hinblick auf die Angemessenheit des Lehrganges zu ermitteln. Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens können auch standardisierte Testverfahren zum Einsatz kommen. Die Vorgehensweise und for-

mellen Kriterien werden von der wissenschaftlichen Leitung vorgegeben. Die Bewerbungsunterlagen werden von der wissenschaftlichen Leitung geprüft, bewertet und beurteilt.

4.3 Anrechnungsmöglichkeiten

Vorleistungen aus Studien, berufsbegleitenden Lehrgängen und akademischen Lehrgängen können im Ausmaß von max. 50 ECTS nach Äquivalenzkriterien angerechnet werden. Für die Anrechnung sind der Lehrgangsleitung geeignete Dokumente, die eine Bewertung und Beurteilung der absolvierten Vorleistungen erlauben, vorzulegen. Die wissenschaftliche Leitung entscheidet über die Anrechenbarkeit der erbrachten Vorleistungen.

5 Prüfungsordnung

5.1 Schriftliche Teilprüfung

Die Prüfungsordnung sieht grundsätzlich für jedes Lehrgebiet eine schriftliche Prüfung mit einer Dauer von mindestens 40 Minuten vor. Als mit schriftlichen Prüfungen zu absolvierende Lehrgebiete werden die in Abbildung 1 dargestellten Lehrgangsbereiche definiert:

- betriebswirtschaftliche und rechtliche Grundlagen der Logistik und des Logistikmanagements,
- Aufbau von Kernkompetenzen im Logistikmanagement,
- Führung, Strategisches Management und Soft Skills für das Logistikmanagement.

Die schriftliche Prüfung wird in Form von Einzelprüfungen durchgeführt, die im Laufe der jeweiligen Semester stattfinden.

5.2 Master Thesis

Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges ist die Verfassung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer „Master Thesis“ erforderlich. Die Master Thesis ist eine praxisorientierte wissenschaftlich aufbereitete Arbeit, mit einem für diesen MSc-Lehrgang relevantem Thema. Die Kernaussagen der Master Thesis werden am Ende des Lehrganges vom/von der Verfasser/in inhaltlich verteidigt und vom Prüfungssenat beurteilt. Die Beurteilung geht in das Schlusszeugnis ein.

5.3 Kommissionelle Abschlussprüfung

Am Ende des Lehrganges findet eine mündliche kommissionelle Abschlussprüfung durch einen Prüfungssenat statt. Die kommissionelle Abschlussprüfung dient der Qualifikationsbeurteilung über die fachlich relevanten Schwerpunktthemen des Lehrganges. Der Stoff der Abschlussprüfung wird durch die wissenschaftliche Leitung festgelegt und umfasst die gesamten Module aus allen Lehrgebieten des Lehrganges, es besteht damit keine Auswahlmöglichkeit durch die Teilnehmer/innen.

5.4 Der Prüfungssenat

Die Abschlussprüfung findet vor einem zu konstituierenden Prüfungssenat statt. Der Prüfungssenat wird von der Lehrgangsleitung eingerichtet, besteht aus mindestens drei Mitgliedern und ist wie folgt zusammengesetzt:

- die wissenschaftliche Leitung des ULG Business Logistics (Vorsitzende/r),
- zwei wissenschaftliche Mitarbeiter der Alpen-Adria Universität Klagenfurt mit einschlägiger Qualifikation auf den Gebieten des Logistik- und Supply Chain Management.

Der jeweilige Prüfungssenat ist an die Prüfungsordnung gebunden. Der Prüfungssenat entscheidet über das Prüfungsergebnis mit einfacher Mehrheit. Bei etwaiger Stimmgleichheit ist die Stimme der/des Vorsitzenden ausschlaggebend.

5.5 Zulassungsvoraussetzungen für die kommissionelle Abschlussprüfung

Voraussetzung zur Zulassung zu den Teilprüfungen und zur kommissionellen Abschlussprüfung ist der Besuch von den im Curriculum vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen. Die Zulassung zur kommissionellen Abschlussprüfung ist von den positiven Beurteilungen der zu absolvierenden Teilprüfungen und der Approbation der Master Thesis abhängig.

5.6 Beurteilung von Prüfungen

Für die Benotung sämtlicher Prüfungen - Teilprüfungen sowie für die kommissionelle Abschlussprüfung - wird eine fünfteilige Notenskala (gem. § 73 Abs. 1 UG) angewendet, ebenso für die Beurteilung der Master Thesis und die Präsentation bzw. Defensio derselben.

Zusätzlich zu den Beurteilungen für die einzelnen Teilprüfungen ist gem. § 73 Abs. 3 UG bei der kommissionellen Abschlussprüfung eine Gesamtbeurteilung zu vergeben. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn jede Teilprüfung positiv beurteilt wurde, andernfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keiner Teilprüfung eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Fächer die Beurteilung „sehr gut“ erteilt wurde.

6 Abschluss und Zeugnisse

Die Teilnahme am Lehrgang und die positive Absolvierung der vorgeschriebenen Teilprüfungen sowie der Abschlussprüfung werden durch ein Zeugnis beurkundet. Absolventinnen und Absolventen des Lehrgangs, welche den Lehrgang mit positiver Gesamtbewertung abgeschlossen haben, wird der akademische Grad „Master of Science (Business Logistics)“, abgekürzt "MSc. (Business Logistics)" verliehen, welcher gemäß § 88 Abs. 2 UG dem Namen nachzustellen ist.

7 Evaluierung des Lehrgangs

Zur Sicherung des hohen Qualitätsstandards in der angestrebten Management-Ausbildung werden die Lehrinhalte, die Lehrbeauftragten, die Lehrveranstaltungsbedingungen und die Lehrgangsadministration durch die Studierenden zumindest einmal pro Semester schriftlich evaluiert. Bei der Evaluation der Lehrveranstaltungen wird vor allem die inhaltliche Relevanz, die didaktische Fähigkeit der Lehrbeauftragten sowie der organisatorische Ablauf der Veranstaltung beurteilt. Die Ergebnisse der Evaluation werden zum Zwecke einer ständigen Qualitätsverbesserung und Weiterentwicklung des Studienprogramms begutachtet, um in Abstimmung von wissenschaftlicher Leitung und M/O/T Maßnahmen abzuleiten. Die Evaluierung eines ULGs an der Universität Klagenfurt hat entsprechend den Bestimmungen der Satzung, Teil B § 23 zu erfolgen.

8 Wissenschaftliche Leitung und Gesamtverantwortung

Für die wissenschaftliche Leitung und somit die Gesamtverantwortung für den Lehrgang wird ein wissenschaftlicher Leiter/eine wissenschaftliche Leiterin mit einer facheinschlägigen *venia docendi* nominiert und von der Alpen-Adria-Universität festgelegt. Dabei hat die Ernennung gemäß den Vorschriften der Satzung bzw. gemäß intern festgelegter Richtlinien der Universität zu erfolgen. Damit liegt die wissenschaftliche Leitung bei der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt.

Die wissenschaftliche Leitung zeichnet für die inhaltliche Ausrichtung, den Lehrgangsaufbau, die Gewinnung und Bestellung von Lehrbeauftragten und Gastvortragenden und die regelmäßige Evaluierung und wissenschaftlich/inhaltliche sowie didaktische Weiterentwicklung des Lehrprogramms verantwortlich. Dabei hat die Bestellung der ULG-Lehrenden gemäß den Vorschriften der Satzung bzw. gemäß intern festgelegter Richtlinien der Universität zu erfolgen. Die Bestellung von Lehrbeauftragten und Lehrgangsleiter/innen erfolgt in einvernehmlicher Absprache von wissenschaftlicher Leitung und M/O/T. Weiters ist die wissenschaftliche Leitung auch für die wirtschaftliche Durchführung des ULG verantwortlich.